



## *Jahresbericht 2022*

*Landesverband der Ziegenzüchter  
für Westfalen und Lippe e. V.*

*Im Wöholz 1, 59556 Lippstadt*

*Tel.-Nr.:(02945) – 989-420*

*Fax-Nr.:(02945) – 989-433*

*E-Mail: [fides.lenz@lwk.nrw.de](mailto:fides.lenz@lwk.nrw.de)*

*[www.westfalen-ziegen.de](http://www.westfalen-ziegen.de)*



## Inhaltsverzeichnis

Mitgliederbewegung	4
Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2022	4
Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen	4
Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2022	5
Neueintragungen und Körungen 2022	7
Ablammergebnisse 2022	8
Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2022	9
Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2022	14
Sanierungsprogramme Ziegengesundheit	15
Zuchttierveranstaltung und Online-Auktion 2022	17
Züchtertreffen	20

## Mitgliederbewegung

Dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Ziegenzüchter gehörten zum 31. Dezember 2022 79 Mitglieder an. In dem vergangenen Jahr sind 6 Mitglieder ausgetreten und 7 neue Mitglieder eingetreten. Ein Betrieb, der bisher mit zwei Betriebsstätten in der Mitgliederverwaltung getrennt geführt wurde, ist zusammengelegt worden, so dass sich die absolute Zahl an Mitgliedern nicht verändert hat. Von diesen 79 aktiven und passiven Mitgliedern halten 50 Mitglieder ein oder mehrere Ziegenrassen im Herdbuch. Im Verband sind auch 12 größere Betriebe (mehr als 100 Tiere) organisiert, die am Zucht- und Reproduktionsprogramm im Rahmen des Förderprogrammes des Landes NRW teilnehmen, um alte Haustierrassen vor dem Aussterben zu bewahren. Durch dieses Förderprogramm werden Mitglieder des Ziegenzuchtverbandes gefördert, die sich verpflichten, Ziegen der Rassen „Weiße Deutsche Edelziege“, „Bunte Deutsche Edelziege“ oder „Thüringer Wald Ziege“ für einen vereinbarten Förderzeitraum (in der Regel 5 Jahre) reinrassig zu züchten und damit den Fortbestand dieser Rasse zu unterstützen.

Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 1.422 Zuchttiere im Herdbuch mit vollständiger Abstammung gehalten. Von den 12 großen Ziegenbetrieben, die am Zucht und Reproduktionsprogramm teilnehmen, werden zusätzlich über 3500 rassetypische Ziegen gehalten, die aber nicht alle im Herdbuch geführt werden. Werden diese Nicht-Herdbuchtiere mit reinrassigen Böcken angepaart, könnte die daraus folgende Lämmergeneration bereits in Abt. C des Zuchtbuches eingetragen werden. Die folgende Generation hat dann bei weiterer Verpaarung mit reinrassigen Böcken bereits eine vollständige Abstammung und könnte in Abt. B eingetragen werden. Voraussetzung dafür ist allerdings die exakte Meldung der Deck- und Ablammdaten mithilfe der Deckregister und Ablammlisten entsprechend der Vorgaben der Satzung. Diese Meldungen werden allerdings von den teilnehmenden Betrieben bisher kaum durchgeführt.

## Mitglieder- und Ziegenbestand zum 31. Dezember 2022

Mitglieder	Herdbuchzüchter	HB-Böcke	HB-Ziegen
79 (79)*	50 (65)	137 (130)	1265 (1292)

## Teilnehmer Zucht- und Reproduktionsprogramm

Mitglieder	Züchter	Anzahl Böcke	Anzahl Ziegen
12 (10)	12 (10)	ca. 70 (70)	ca. 3500 (2200)

\*in Klammer die jeweiligen Daten des Vorjahres

## Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse werden Ende 2022 ca. 14.500 Ziegen in Westfalen-Lippe gehalten. Davon sind 8 % der Tiere mit vollständiger reinrassiger Abstammung im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen.

Um die Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen hinsichtlich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst und über dessen Vorfahren zusammen zu tragen. Diese vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körperveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein vielfältiges Rassenspektrum zu erhalten.

Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibearbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister, monatliche Milchkontrollen, Erfassungen der Gewichtsentwicklung und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt und erfasst werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind und gleichzeitig für die gezielte Zuchtvorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

## **Verteilung der im Herdbuch geführten Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2022**

<b>Rasse</b>	<b>HB-Ziegen</b>	<b>HB- Böcke</b>	<b>HB-Tiere Gesamt (2022)</b>	<b>HB-Tiere Gesamt (2021)</b>	<b>HB- Tiere % (2022)</b>	<b>Zuch- ten (2022)</b>
<b>BDE</b>	<b>511 (543)*</b>	<b>48 (51)</b>	<b>559</b>	594	<b>39,8</b>	<b>19</b>
<b>WDE</b>	<b>482 (503)</b>	22 (20)	<b>504</b>	523	<b>36,0</b>	<b>17</b>
<b>Thüringer Wald Ziege</b>	<b>77 (58)</b>	<b>18 (16)</b>	<b>95</b>	74	<b>6,7</b>	<b>13</b>
<b>Buren</b>	<b>54 (46)</b>	<b>5 (6)</b>	<b>59</b>	52	<b>4,2</b>	<b>5</b>
<b>Anglo-Nubier</b>	<b>29(31)</b>	<b>10 (11)</b>	<b>39</b>	42	<b>2,8</b>	<b>4</b>
<b>Zwergziegen</b>	<b>26 (20)</b>	<b>13 (5)</b>	<b>39</b>	25	<b>2,8</b>	<b>4</b>
<b>Toggenburger</b>	<b>27 (33)</b>	<b>2 (3)</b>	<b>29</b>	36	<b>2,1</b>	<b>3</b>
<b>Tauernschecken</b>	<b>18 (22)</b>	<b>4 (7)</b>	<b>22</b>	29	<b>1,6</b>	<b>3</b>

<b>Rasse</b>	<b>HB-Ziegen</b>	<b>HB- Böcke</b>	<b>HB-Tiere Gesamt (2022)</b>	<b>HB-Tiere Gesamt (2021)</b>	<b>HB- Tiere % (2022)</b>	<b>Zuch- ten (2022)</b>
<b>Walliser</b>	<b>15 (14)</b>	<b>3 (2)</b>	<b>18</b>	16	<b>1,3</b>	<b>4</b>
<b>Holländer Schecken</b>	<b>9 (7)</b>	<b>5 (4)</b>	<b>14</b>	11	<b>1,0</b>	<b>1</b>
<b>Kaschmirziegen</b>	<b>8 (8)</b>	<b>3 (3)</b>	<b>11</b>	11	<b>0,8</b>	<b>1</b>
<b>Pfauenziege</b>	<b>7 (5)</b>	<b>3 (1)</b>	<b>10</b>	6	<b>0,7</b>	<b>1</b>
<b>Girgentana</b>	<b>2 (2)</b>	<b>1 (1)</b>	<b>3</b>	3	<b>0,2</b>	<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1265 (1292)</b>	<b>137 (130)</b>	<b>1402</b>	1422	<b>100,0</b>	<b>76</b>

*\*Die jeweiligen Ergebnisse des Jahres 2021 sind in den Klammern aufgeführt*

Insgesamt gab es in dem Jahr 2022 76 HB-Zuchten mit 13 verschiedenen Rassen. Die Zahl der Zuchten ist nicht gleichzusetzen mit der Anzahl der Züchter, da von manchen der insgesamt 50 Züchtern mehrere Rassen im Herdbuch geführt werden.

Nach dem Beitritt eines großen Melkbetriebes im Jahr 2021 hatte die Milchziegenrasse Bunte Deutsche Edelziege in diesem Jahr mit 594 HB Tieren den ersten Platz erobert, während die Weiße Deutsche Edelziege mit 523 auf den zweiten Platz weichen musste. Auch in dem Folgejahr blieb die Rasse Bunte Deutsche Edelziege mit insgesamt 559 Tieren (39,8%) auf dem ersten Platz, gefolgt von der Rasse Weiße Deutsche Edelziege mit 504 Tieren (36,0%). Weiterhin dominieren diese beiden Milchziegenrassen mit einem Anteil von 75,8% deutlich die Zuchtziegenpopulation in Westfalen-Lippe.

An dritter Stelle folgt, auch im Jahr 2022, mit 6,7 % die Thüringer Wald Ziege, ebenfalls eine Milchziegenrasse. Erneut ist die Anzahl von Herdbuchtieren dieser Rasse von 74 Ziegen im Jahr 2021 weiter um fast 30% auf insgesamt 95 Tiere im Jahr 2022 gestiegen und liegt bei der Anzahl von Zuchten mit 13 Zuchten auch hier auf Rang drei. Diese Zahlen zeigen das steigende Interesse und die wachsende Beliebtheit dieser Rasse. Abzuwarten bleibt, wie sich das Zuchtgeschehen entwickeln wird, nachdem auch für diese Milchziegenrasse 2022 erstmals eine Milchleistungsprüfung der Bockmütter als Voraussetzung für die Körung festgelegt wurde.

Auch die Zahl an Burenziegen, eine Vertreterin der Fleischziegenrassen, hat sich in dem Jahr 2022 um 7 Tiere auf nun insgesamt 59 Tiere und einen Anteil von 4,2% erhöht; damit bleibt diese Rasse weiterhin auf Rang vier. Während die Anglo Nubier Ziege mit 39 Tieren in 4 Zuchten ihren fünften Platz mit einem Anteil von 2,8% gehalten hat, sind die Rassen Toggenburger mit 29 Tieren (2,1%) und Tauernschecke mit 22 Tieren (1,6%) jeweils um einen Rang gefallen. In diese Lücke hat sich die Rasse Zwergziege mit gleicher Anzahl Tiere (39) und Zuchten (4) wie die Anglo Nubier von Platz 8 neben dieser ebenfalls auf den fünften Platz geschoben. Ein Betrieb hat im Jahr 2022 mit insgesamt 14 Zwergziegen neu mit der Zuchtarbeit begonnen und dadurch diesen Rangwechsel verursacht.

Die weitere Rangfolge blieb unverändert. Neben den Tauernschecken mit 1,6% (22 Tiere) liegen noch die Walliser mit 1,3% (18 Tiere) und die Holländer Schecken 1,0% (14Tiere) in dem Bereich zwischen 1 – 2%, knapp darunter mit 0,8% (11 Tiere) finden sich die Kaschmirziege (1 Zucht) und die im Herdbuch als Fleischziegenrasse geführte Pfauenziege mit einem Anteil von 0,7% und 10 Tieren in einer Zucht. Das Schlusslicht bildet die alte Landziegenrasse Girgentana mit drei Tieren, ebenfalls aus einer Zucht.

Mit 13 im Herdbuch geführten Ziegenrassen können wir in Westfalen-Lippe auf ein großes, vielfältiges Rassenspektrum zurückgreifen. Allerdings ist anzumerken, dass das

Züchten mit besonderen Rassen und kleinen Populationsgrößen die Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht miteinander verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt. So müssen größere Wege und Anstrengungen unternommen werden um passende Paarungspartner zu finden und Inzuchtdepressionen zu vermeiden. Hier kann die in dem Jahr 2022 zum zweiten Mal (und erstmalig bundesweit) durchgeführte Ziegen Online-Auktion Unterstützung und Erleichterung bieten. Dadurch hatten die Züchter erneut die Möglichkeit, sich umfassend über die angebotenen Tiere und ihre Genetik zu informieren zum anderen die Möglichkeit, den Radius sowohl des Verkaufs als auch des Zukaufs mit relativ geringem zeitlichen und logistischem Aufwand deutlich zu vergrößern.

## Neueintragungen und Körungen 2022

In dem Jahr 2022 wurden in 27 Betrieben 187 weibliche Ziegen aus 9 Rassen und 45 Ziegenböcke aus 9 Rassen bewertet und in die Hauptabteilung des Herdbuches sowie in das Vorbuch eingetragen.

<b>Herdbuch-Eintragungen weibliche Tiere 2022</b>							
Rasse	Tierzahlgesamt	Wertklasse I	Wertklasse II	Zuchtbuch A	Zuchtbuch B	Zuchtbuch C	Zuchtbuch D
<b>ANZ</b>	5	4	1	3	0	0	2
<b>BDE</b>	57	53	3	20	1	18	18
<b>BUZ</b>	18	13	5	17	0	0	1
<b>PFZ</b>	1	0	0	0	1	0	0
<b>TAS</b>	4	4	0	4	0	0	0
<b>TWZ</b>	20	18	0	19	0	1	0
<b>WAZ</b>	8	8	0	0	0	0	8
<b>WDE</b>	71	69	1	43	1	0	27
<b>WSZ</b>	3	3	0	0	0	0	3
<b>Gesamt</b>	<b>187</b>	<b>172</b>	<b>10</b>	<b>106</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>59</b>

<b>Körungen 2022</b>							
Rasse	Tierzahlgesamt	Körklasse I	Körklasse II	Zuchtbuch A	Zuchtbuch B	Zuchtbuch C	Zuchtbuch D
<b>ANZ</b>	2	1	1	2	0	0	0
<b>BDE</b>	18	18	0	18	0	0	0
<b>BUZ</b>	1	1	0	1	0	0	0
<b>HSZ</b>	5	5	0	3	2	0	0
<b>TAS</b>	2	2	0	2	0	0	0
<b>TWZ</b>	3	3	0	3	0	0	0
<b>WAZ</b>	9	8	1	3	0	0	6
<b>WDE</b>	11	11	0	11	0	0	0
<b>WSZ</b>	1	1	0	0	0	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>

## Übersicht Herdbuchaufnahmen und Körungen 2021 und 2022

	WDE	BDE	BUZ	WAZ	WSZ	HSZ	ANZ	TAS	PFZ	TWZ	Gesamt
Böcke	11 (7)*	18 (25)	1 (3)	9 (1)	1 (0)	5 (0)	2 (7)	2 (0)	0 (0)	3 (5)	52 (50)
Ziegen	71 (103)	57 (277)	18 (5)	8 (2)	3 (6)	0 (0)	5 (16)	4 (0)	1 (3)	20 (13)	187 (428)
<b>Gesamt</b>	<b>82</b> (110)	<b>75</b> (302)	<b>19</b> (8)	<b>17</b> (3)	<b>4</b> (6)	<b>5</b> (0)	<b>7</b> (23)	<b>6</b> (0)	<b>1</b> (3)	<b>23</b> (18)	<b>239</b> (478)

\*Die jeweiligen Ergebnisse des Jahres 2021 sind in den Klammern aufgeführt

Die großen Unterschiede, vor allem bei den Herdbuchaufnahmen der weiblichen Tiere und hier vor allem bei der Rasse BDE im Vergleich der beiden Jahre erklärt sich vor allem durch den Einstieg eines großen Melkbetriebes in die Herdbuchzucht und damit einhergehend die Bewertung und Aufnahme dieser Tiere in das Vorbuch, vor allem in dem Jahr 2021. Vergleicht man die Zahlen der gesamten Neueintragungen und Körungen 2022 auch mit den Jahren 2019 und 2020, so zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg von 134 Tieren im Jahr 2019 und 165 Tiere im Jahr 2020 auf 239 Tiere im Jahr 2022.

Bemerkenswert im Jahr 2022 ist bei den Fleischziegenrassen eine hohe Anzahl an Neueintragungen bei der Burenziege während im gleichen Zeitraum sowohl die Neueintragungen als auch Körungen bei der Anglo Nubier Ziege deutlich zurückgingen. Es wurden fünf Böcke der Holländer Schecken gekört und 6 Tiere der Rasse Tauernschecke vorgestellt und in das Herdbuch aufgenommen. Die Anzahl an Körungen und Herdbucheintragungen bei der Thüringer Waldziege hat sich, ebenso wie die Bestandszahlen dieser Rasse insgesamt, deutlich erhöht.

Wünschenswert wäre, dass sich verstärkt auch die Produktionsbetriebe aktiv an der Zuchtarbeit und damit an den verpflichtenden Leistungsprüfungen (MLP, Fruchtbarkeitsprüfung) beteiligen. Sie würden nicht nur für ihren eigenen Betrieb durch die verpflichtenden Leistungsprüfungen in der Zucht Aussagen zu dem individuellen und aktuellen Leistungsstand und auch Leistungsvermögen ihrer Tiere erhalten sondern sich auch allgemein an einem möglichen Zuchtfortschritt beteiligen und aktiv Einfluss nehmen.

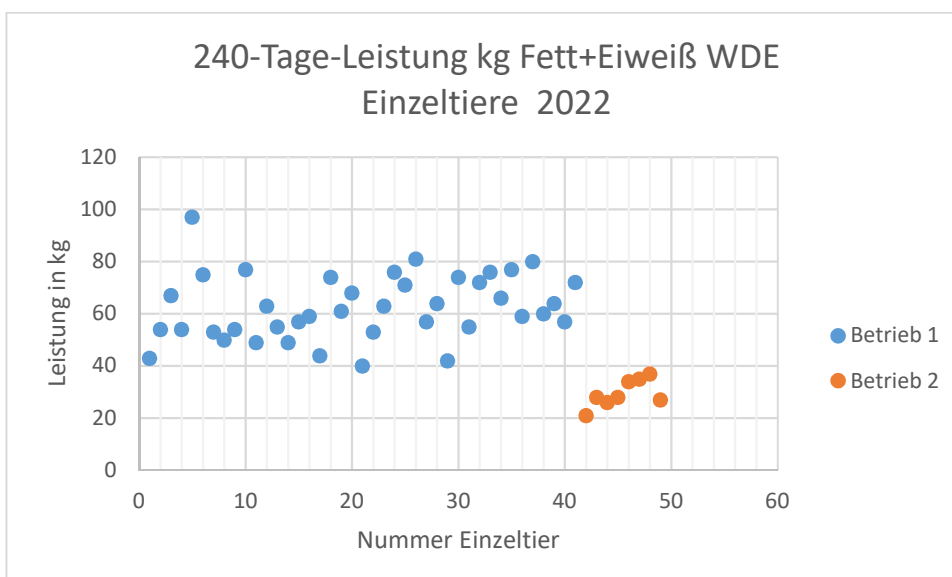
## Ablammergebnisse 2022

Insgesamt wurden in dem Jahr 2022 die Ablammergebnisse von 436 (469) Ziegen gemeldet und ausgewertet. Diese 436 Ziegen haben insgesamt 693 Lämmer geboren. Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung aller Ziegenrassen sank gegenüber dem Vorjahr auf ein Ablammergebnis von 159 % (2021 177 %) und ein Aufzuchtergebnis von 153 %.



	Anzahl Ziegen gelammt	Anzahl geborene Lämmer	Anzahl aufgezogene Lämmer	Ablammergebnis %	Aufzucht-ergebnis %
Anglo-Nubier-Ziege	23	38	37	165	161
Bunte Deutsche Edelziege	179	278	274	155	153
Burenziege	25	37	37	148	148
Geschecktes Bergschaf	1	1	1	100	100
Holländer Schecken	4	6	6	150	150
Pfauenziegen	5	7	7	140	140
Tauernschecken	8	13	13	163	163
Thüringer Wald Ziege	30	64	63	213	210
Toggenburger Ziege	2	3	3	150	150
Walliser Schwarzhalsziegen	4	5	5	125	125
Weißer Deutsche Edelziege	144	223	203	155	141
Zwergziegen	11	18	18	164	164
<b>Gesamt</b>	<b>436</b>	<b>693</b>	<b>667</b>	<b>159</b>	<b>153</b>

## Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2022



Bei den geprüften Tieren der Rasse WDE zeigt sich eine große Spannweite sowohl innerhalb eines Betriebes als auch zwischen den zwei Betrieben die 2022 an einer MLP teilgenommen haben – visualisiert in dem obigen Diagramm.

Betriebe 1 kontrolliert seit vielen Jahren den individuellen Leistungsstand und die Leistungsentwicklung seiner Tiere durch regelmäßige MLP. Aktuell werden überwiegend die Tiere in der ersten Laktation untersucht (Tiere mit den Nummern 8 bis 41). Bei diesem Betrieb zeigen viele der erstlaktierenden Tiere ein hohes Leistungsniveau. Bei Betrieb 2 befanden sich die Tiere in den Laktationen 1 bis 6 mit deutlich geringeren Leistungen.

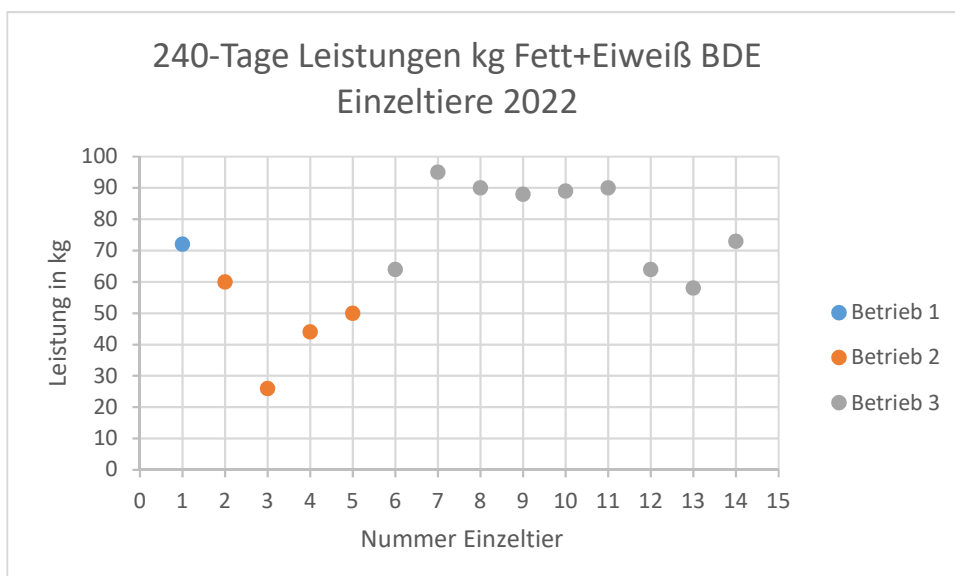
Anzahl Ziegen: 80 (91)

Anzahl Betriebe: 5 (6)

Durchschnittliche 240-Tage-Leistung der Jahre 2021 und 2022 nach Rassen

Ø 240-Tage-Leistung				
	WDE		BDE	
	2022	2021	2022	2021
Anzahl Tiere	49	37	14	10
Milch kg:	842	830	946	1076
Fett %:	3,56	3,24	4,30	5,38
Fett kg:	30,5	27,0	41,4	58,0
Eiweiß %:	3,14	3,03	2,88	2,87
Eiweiß kg:	26,6	25,1	27,4	31,25
<b>Gesamt kg Fett + Eiweiß</b>	<b>57,1</b>	<b>52,1</b>	<b>68,8</b>	<b>89,3</b>

Bei der Rasse BDE zeigen sich ebenfalls deutliche Leistungsunterschiede bei den teilgenommenen Betrieben und innerhalb der Betriebe. Betrieb 1 und Betrieb 3 sind Zuchtbetriebe mit sichtbar hohem Leistungsniveau der geprüften Muttertiere, Betrieb 2 ein Produktionsbetrieb der erstmalig das Kontrollinstrument MLP in seinem Betrieb eingesetzt hat und die Ergebnisse für seine Tierausswahl und Kontrolle nutzen könnte.



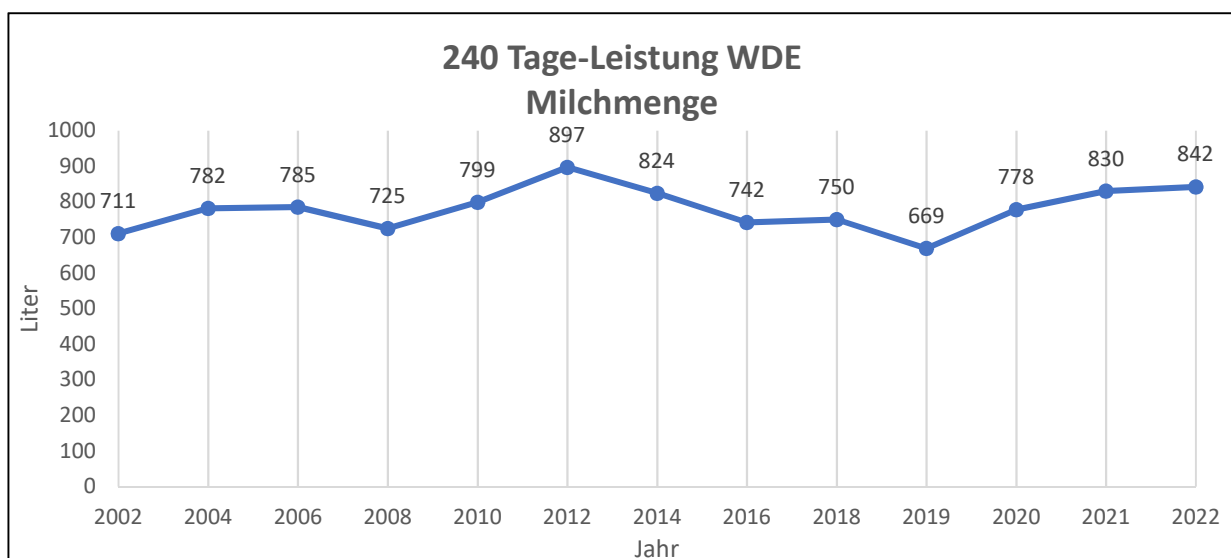
Auch bei den Vollabschlüssen beider Rassen zeigten sich große Spannbreiten sowohl bei der Milchmenge als auch bei der Gesamtmenge Fett+Eiweiß. Beide Werte sind aufgrund der geringeren Melktage bei beiden Rassen im Vergleich zum Vorjahr geringer ausgefallen.

**Laktationsleistung (Vollabschlüsse) der Jahre 2021 und 2022 nach Rassen**

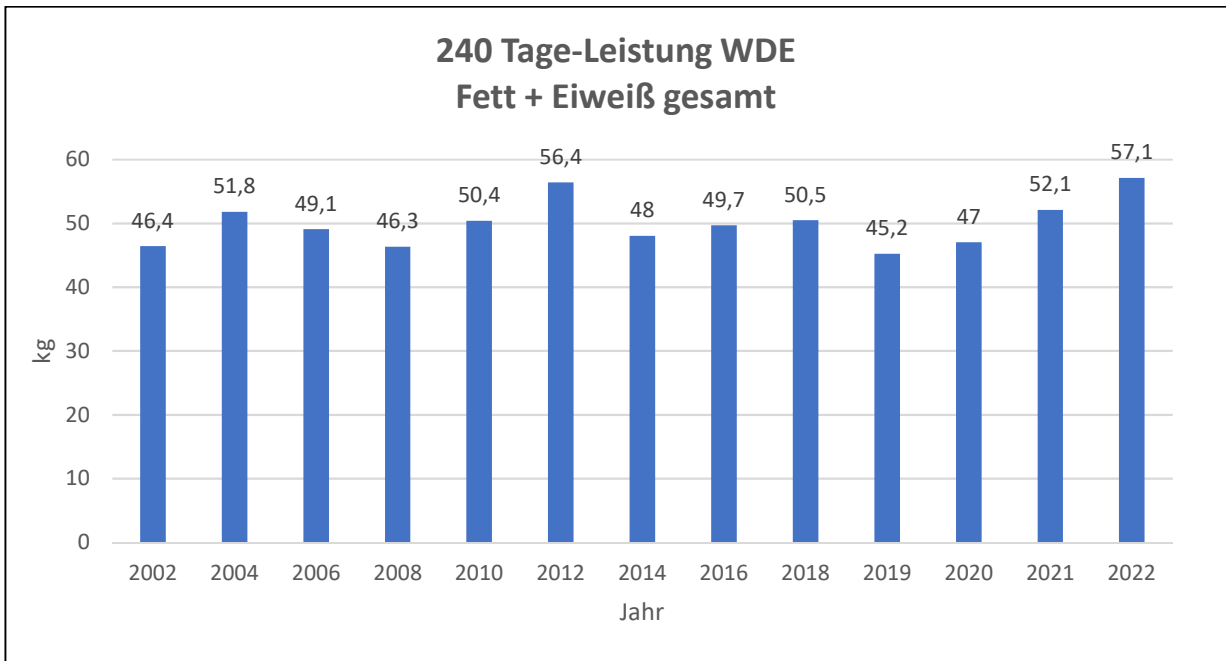
	WDE		BDE	
	2022	2021	2022	2021
<b>Anzahl Tiere</b>	50	37	14	10
Melktage	280	292	295	303
Milch kg:	952	981	1080	1149,2
Fett %:	3,60	3,31	4,35	5,58
Fett kg:	35,1	32,8	47,9	64,2
Eiweiß %:	3,17	3,09	2,94	2,99
Eiweiß kg:	30,3	30,6	31,9	33,8
<b>Gesamt kg Fett + Eiweiß</b>	<b>65,4</b>	<b>63,4</b>	<b>79,8</b>	<b>98,0</b>

Bei der Entwicklung der Milchmenge im Verlauf der Jahre zeigt sich hinsichtlich der Rassen ein unterschiedliches Bild.

Bei der Rasse WDE gab es nach einem Höhepunkt mit durchschnittlich 897 Liter (56,5 kg Gesamtmenge Fett+Eiweiß) im Jahr 2012 und einem Tiefstand von 669 Liter im Jahr 2019 seitdem wieder einen kontinuierlichen Anstieg auf 842 Liter bzw. 57,1 kg Gesamtmenge Fett+Eiweiß im Jahr 2022. Die Gesamtmenge Fett+Eiweiß stellt auch den absoluten Höchstwert seit 2002 dar - eine Steigerung um insgesamt 10,7 kg seit 2002.

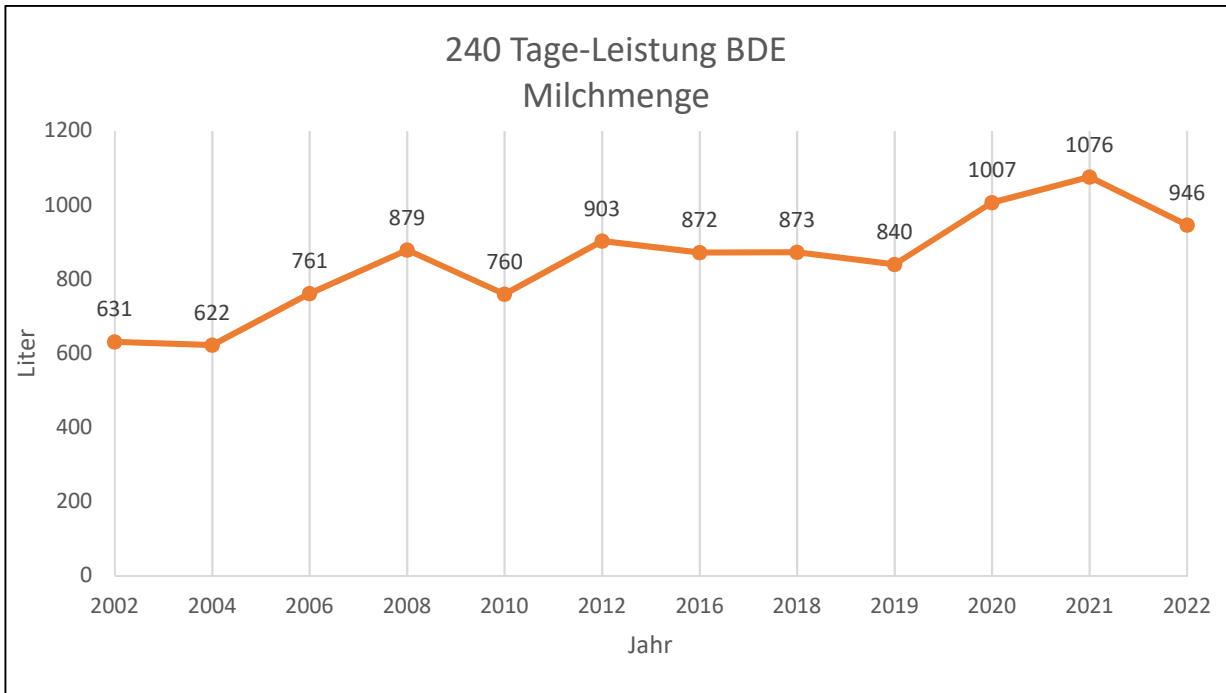


Entwicklung der Milchmenge WDE (240 Tage-Leistung)

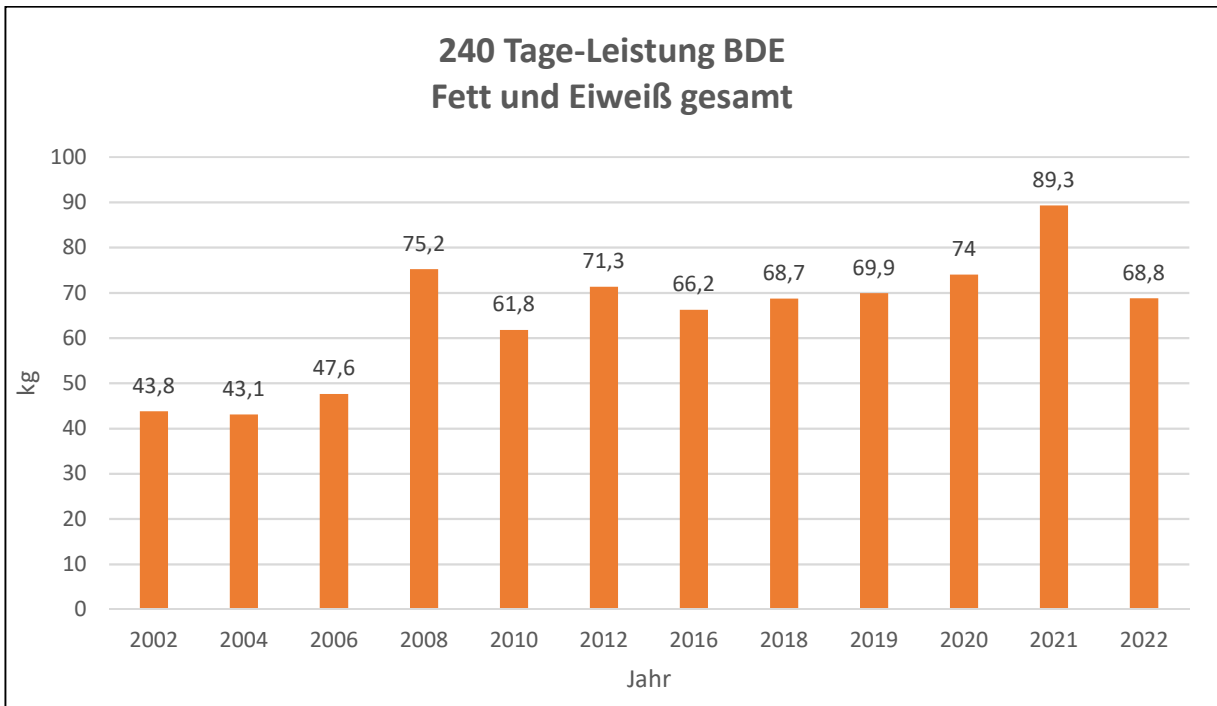


Entwicklung Gesamtmenge Fett und Eiweiß WDE (240 Tageleistung)

Bei der Rasse BDE fiel die Steigerung der Gesamtmenge Fett+Eiweiß im Vergleich zu dem Jahr 2002 mit insgesamt 25,0 kg noch deutlicher aus. Nach einem Spitzenwert von durchschnittlich 89,3 kg Fett+Eiweiß im Jahr 2021 fiel dieser Wert mit 68,8 kg wieder auf das Niveau von 2018. Zu berücksichtigen sind dabei immer auch die unterschiedlichen Zusammensetzungen der geprüften Gruppen.



Entwicklung der Milchmenge BDE (240 Tage-Leistung)



Entwicklung Gesamtmenge Fett und Eiweiß BDE (240 Tage-Leistung)

**Durchschnittliche 240-Tage-Leistung aller Tiere 2021 und 2022 zum Landesvergleich**

<b>Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen</b>			
	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Ø NRW 2022</b>
Milch kg:	865	890	749
Fett %:	3,73	3,76	3,8
Fett kg:	32,9	34,6	28,5
Eiweiß %:	3,09	2,99	3,17
Eiweiß kg:	26,8	26,6	23,8
<b>Gesamt kg Fett + Eiweiß</b>	<b>59,7</b>	<b>61,2</b>	<b>52,2</b>

Im Landesvergleich der Ø 240-Tage-Leistung zeigen die geprüften Tiere sowohl eine um 116 kg höhere Leistung in der Milchmenge als auch eine um 7,5 kg höhere Gesamtmenge Fett und Eiweiß.

## Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2022

(Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40. bis 50. Lebenstag)

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich 2 Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebenstage an den Zuchtverband meldeten. Es liegen die Daten von 5 Ziegenlämmern und 8 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

**Rasse:** Burenziege  
**Anzahl der Betriebe:** 2  
**geprüfte Zuchtlämmer:** 13

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	-	Einlinge	-	-
	3	Zwillinge	3200	155
	2	Drillinge	3700	186
	-	Vierlinge	-	-
<b>Ø Jungziegen</b>	<b>5</b>		<b>3400</b>	<b>167</b>
Jungböcke	4	Einlinge	4075	183
	3	Zwillinge	3867	157
	1	Drillinge	3500	130
	-	Vierlinge	-	-
<b>Ø Jungböcke</b>	<b>8</b>		<b>3925</b>	<b>167</b>
<b>Burenziege Gesamt</b>	<b>25</b>		<b>3723</b>	<b>167</b>

Die 5 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 3400 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 167 g aus.

Die 8 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 3925 g (50% Einlinge!) und eine durchschnittliche Tageszunahme von 167 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betragen beim Geburtsgewicht 3723 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 167 g. Die ermittelten Werte lagen deutlich unter der in dem Zuchtprogramm angegebenen erwünschten Tageszunahme von 200 – 250 g. So ist zum Beispiel bei der bundesweiten Online-Ziegenauktion 2023 bei den Böcken der Fleischrassen eine tägliche Zunahme von 250 Gramm auch eine der Zulassungsvoraussetzungen für die Meldung.

Es beteiligten sich auch zwei Zuchtbetriebe mit 11 weiblichen Kitzen und 14 Böcken der Zweinutzungsrasse Anglo-Nubier an der Fleischleistungsprüfung. Mit einer durchschnittlichen täglichen Zunahme von 210 g zeigten diese Tiere eine angemessene durchschnittliche Tageszunahme.

Rasse: **Anglo-Nubier**  
 Anzahl der Betriebe: **2**  
 geprüfte Zuchtlämmer: **25**

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	3	Einlinge	3500	217
	6	Zwillinge	3383	208
	2	Drillinge	3250	200
	-	Vierlinge	-	-
<b>Ø Jungziegen</b>	<b>11</b>		<b>3391</b>	<b>209</b>
Jungböcke	2	Einlinge	3350	219
	11	Zwillinge	3427	210
	1	Drillinge	3400	204
	-	Vierlinge	-	-
<b>Ø Jungböcke</b>	<b>14</b>		<b>3414</b>	<b>211</b>
<b>Anglo Nubier Gesamt</b>	<b>25</b>		<b>3404</b>	<b>210</b>

Zuchtziel der Walliser Schwarzhals Ziege ist eine mittel- bis großrahmige, robuste, eher spätreife Ziege, die auch unter extensiven Fütterungs- und Haltungsbedingungen eine gute Fleischleistung mit einer täglichen Zunahme der Lämmer in den ersten zwölf Wochen von 200 erbringt. Die drei geprüften Jungböcke haben diese Leistung gezeigt, die drei weiblichen Tiere lagen im Schnitt bei 159 g/Tag.

Rasse: **Walliser Schwarzhals Ziege**  
 Anzahl der Betriebe: **1**  
 geprüfte Zuchtlämmer: **6**

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	3	Einlinge	4867	159
	-	Zwillinge	-	-
	-	Drillinge	-	-
<b>Ø Jungziegen</b>	<b>3</b>		<b>4867</b>	<b>159</b>
Jungböcke	3	Einlinge	5500	248
	-	Zwillinge	-	-
	-	Drillinge	-	-
<b>Ø Jungböcke</b>	<b>3</b>		<b>5500</b>	<b>248</b>
<b>Walliser Gesamt</b>	<b>6</b>		<b>5183</b>	<b>204</b>

Die Lämmer der Zwergziegen sind laut Zuchtprogramm frohwüchsig mit einer guten Bemuskelung und erreichen eine tägliche Zunahme von 80 bis 110g. Die drei geprüften Einlingsböcke wurden anscheinend gut versorgt und konnten, wohl auch aufgrund fehlender Konkurrenz höhere Tageszunahmen (durchschnittlich 118 g) erzielen. Die weiblichen Tiere lagen mit den ausgewiesenen Zunahmen von durchschnittlich 85 g im unteren Randbereich.

**Rasse:** Zwergziege  
**Anzahl der Betriebe:** 2  
**geprüfte Zuchtlämmer:** 25

Geschlecht	Anzahl	Geburstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	5	Einlinge	1940	81
	9	Zwillinge	1944	93
	1	Drillinge	1900	17
<b>Ø Jungziegen</b>	<b>15</b>		<b>1940</b>	<b>85</b>
Jungböcke	3	Einlinge	2100	118
	5	Zwillinge	2240	99
	2	Drillinge	1900	79
<b>Ø Jungböcke</b>	<b>10</b>		<b>2130</b>	<b>101</b>
<b>Zwergziege Gesamt</b>	<b>25</b>		<b>2016</b>	<b>91</b>

## Sanierungsprogramme

Ein Bereich, in dem an einer Verbesserung des Ziegenzuchtpotentials gearbeitet wird, ist die Begleitung der in Westfalen-Lippe angebotenen Sanierungsprogramme für Caprine Arthritis-Encephalitis (CAE), Pseudotuberkulose und TSE.

Bei dem Sanierungsprogramm für CAE haben 19 Betriebe den Status „unverdächtiger Betrieb“ erreicht, zwei Zuchtbetriebe haben im Jahr 2022 mit der Sanierung begonnen. Bei Pseudotuberkulose können 14 Betriebe den Status „unverdächtiger Betrieb“ führen, während die vier Betriebe, die sich im Jahr 2022 zu einer Teilnahme an dem Sanierungsprogramm entschieden haben, diesen Status frühestens nach zwei Jahren erhalten können.

Seit Ende 2018 läuft das landesweite Sanierungsprogramm auf Transmissible spongiforme Enzephalopathie (TSE), an dem inzwischen 17 (15) Betriebe teilnehmen. Nachdem sich im Jahr 2020 neue Erkenntnisse zu TSE-Resistenzgene etabliert haben, wurde 2022 die Genotypisierung von Zuchttieren bezüglich TSE durch den Zuchtverband beworben und durch die Möglichkeit einer Beihilfe durch die Tierseuchenkasse forciert. Tiere



mit dem Allel 146S oder 222K – sowohl misch- als auch reinerbig – können nach der entsprechenden EU-Verordnung ins europäische Ausland exportiert werden, auch wenn der Herkunftsbetrieb (noch) nicht den Scrapie-Unverdächtigkeitsstatus erreicht hat. Sechs Zuchtbetriebe haben im Jahr 2022 56 Tiere auf das Vorkommen der Resistenzgene untersuchen lassen – wie die Auswertung zeigt mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen bei den jeweiligen Rassen.

### **Genotypisierung TSE 2022**

Rasse	Geschlecht	Gesamtzahl	NK/NK	NQ/NK	NQ/NQ	SQ/NQ	SQ/SQ	NQ/NQ	Anteil resistenter Tiere
BDE	weiblich	12		4	8				33%
	männlich	12		7	5				58%
	gesamt	24		11	13				45%
BUZ	weiblich	7				3	2	2	71%
	männlich	0							
	gesamt	7							71%
TOG	weiblich	8			8				0%
	männlich	2			2				0%
	gesamt	10			10				0%
WAZ	weiblich	5						5	0%
	männlich	1						1	0%
	gesamt	6						6	0%
WDE	weiblich	6			6				0%
	männlich	11			11				0%
	gesamt	17			17				0%

Für die bundesweite Online-Ziegenauktion im Juli 2022 waren 6 Tiere aus Nordrhein-Westfalen auf Scrapieresistenz getestet worden; es konnten bei zwei Böcken der Rasse BDE das Allel 222K nachgewiesen und als zusätzlicher Pluspunkt im Katalog aufgeführt werden. Inzwischen ist eine Teilnahme an den drei Sanierungsprogrammen und der Status als „unverdächtiger Bestand“ landes- und bundesweit die Voraussetzung für eine Teilnahme an Zuchttierveranstaltungen und für einen Export. Die Betriebe müssen dazu strenge Bedingungen hinsichtlich der Zuchttieruntersuchungen und des Zukaufs von Zuchttieren einhalten.

### **Zuchttierveranstaltungen und Internetauktion 2022**

#### **Ziegenschau am 25.06.2022 auf Haus Düsse**

Am 25.06.2022 trafen sich die Ziegenzüchter aus Westfalen-Lippe zur Bewertungsschau auf Haus Düsse. Nachdem die Veranstaltung drei Jahre in Folge ausfallen musste, fand sie nun das erste Mal wieder in kleinem Rahmen statt. 22 Tiere aus den drei Rassen

Bunte Deutsche Edelziege, Weiße Deutsche Edelziege und Toggenburger, 8 Böcke und 14 Ziegen aus 5 Zuchten, wurden aufgetrieben. Voraussetzung für eine Beschickung der Veranstaltung war eine Teilnahme an den drei Sanierungsprogrammen hinsichtlich CAE, Pseudotuberkulose und TSE.

Gekört und prämiert wurden die Tiere von der Zuchtleiterin aus Westfalen-Lippe Fides Lenz und der Vorsitzenden des Landesverbandes Rheinischer Ziegenzüchter Gerlinde Jux-Straatmann.

Die Qualität der Tiere war überzeugend, alle Tiere wurden in Zuchtwertklasse I gekört. Prämiert wurde in 6 Klassen. Als bester Bock des Tages wurde Katalog Nr. 2, ein Bock der Rasse Bunte Deutsche Edelziege von der Zuchtgemeinschaft Sieverdingbeck gekört. Der Bock überzeugte mit seiner hervorragenden Entwicklung und präsentierte sich mit korrekten Fundamenten als sehr typvoller Vertreter seiner Rasse. Beste Ziege des Tages wurde die Weiße Deutsche Edelziege mit der Katalognummer 20 aus der Zucht von Familie Eusterwiemann. Die Ziege überzeugte mit einem korrekten und typvollen Äußeren, einem hervorragenden Euter und sehr guten Milchleistungen. Den Züchtern wurden für diese beiden besten Tiere als besondere Anerkennung die goldene Medaille der Landwirtschaftskammer verliehen.

12 der 22 Tiere wurden bei der bundesweiten Online-Ziegenauktion zum Kauf angeboten. Aus diesem Grund wurden alle Tiere einheitlich vor Ort fotografiert und bewertet.



Landessieger der Ziegen wurde das Tier mit der Katalognummer 20 aus der Zucht Eusterwiemann. Die Ziege ist großrahmig, hat eine sehr schön gerade Oberlinie, ein großes festes Euter, korrekte Fundamente und zeigt den gewünschten Rassetyp.



Die besten Böcke des Tages.

Links der beste Bock der WDE aus der Zucht Eusterwiemann, in der Mitte der beste Bock der BDE und rechts der typvolle Toggenburger Bock aus der Zucht des Tierparks Herne, Birgit Claus. Landessieger wurde der BDE-Bock mit der Katalognummer 2 aus der Zucht Sieverdingbeck.



Das Euter dieser Ziege aus der Zucht Eusterwie-  
mann wurde mit der Note 8 bewertet. Es ist sehr  
gleichmäßig, die Zitzen sind wie gewünscht, das  
Euter ist fest aufgehängt und die Ziege hat eine  
hervorragende Milchleistung

Im Anschluss an die Ziegenschau fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Ziegenzüchter Westfalen-Lippe statt.

### Online Ziegen-Auktion 2022

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wurde am 24.07.2022 die Online-Auktion erstmalig bundesweit durchgeführt. Neben dem Zuchtverband der Ziegenzüchter Westfalen-Lippe e.V. und dem Landesverband Rheinischer Ziegenzüchter e.V. haben sich noch weitere Ziegenzuchtverbände aus sieben Bundesländern (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen) an der Auktion beteiligt. Insgesamt waren bundesweit 164 Tiere gemeldet, 140 Ziegen wurden dann bei der Auktion zum Kauf angeboten und 73 Tiere fanden während der Auktion einen Käufer.

### **Verkaufstatistik Internetauktion nach Rassen**

Rasse	Geschlecht	Angebot	Verkauft	kein Gebot	Spitzen- preis	Durch- schnitt
<b>Buren</b>	Bock	22	15	7	1700	676
<b>Pfauen</b>	männlich	5	0	5	0	0
	weiblich	3	0	3	0	0
<b>Toggenb</b>	männlich	1	1	0	350	350
<b>TWZ</b>	männlich	3	1	2	350	350
<b>Anglo Nu- bier</b>	männlich	4	1	3	500	500
<b>WDE</b>	männlich	36	14	22	1600	641
	weiblich	14	6	8	450	266
<b>BDE</b>	männlich	49	33	15	1450	502
	weiblich	3	3	0	300	235
		<b>140</b>	<b>74</b>	<b>66</b>		

Bei den Milchziegen waren die Rassen BDE (52 Tiere), WDE (50 Tiere) und die Thüringer Waldziege (3 Böcke) vertreten, bei den Fleischziegen bestand das größte Angebot aus Burenböcken (22 Tiere), von denen 15 Tiere verkauft werden konnten. Der Spitzenpreis der Auktion mit 1700 € wurde für einen Bock dieser Fleischziegenrasse gezahlt, gefolgt von einem Bock der Rasse Weiße Deutsche Edelziege mit 1600 € und einem Bock der Rasse Bunte Deutsche Edelziege mit 1450 €. Das komplette Angebot an fünf männlichen und drei weiblichen Pfauenziegen fand bei der Auktion leider keine Käufer. Von den vier angebotenen Anglo Nubier Böcken wurde bei der Auktion ein Tier zum Preis von 500 € verkauft, der einzige Toggenburger Bock erzielte einen Preis von 350 €.

Alle Tiere stammten aus angesehenen und leistungsgeprüften Zuchten und CAE-, Pseudotuberkulose- und Scrapie-sanierten Beständen. Einige Züchter nutzten die Möglichkeit, ihre Tiere einer Genomanalyse auf Scrapieresistenz zu unterziehen. Tiere mit dem Allel 146 S oder 222K – sowohl misch- als auch reinerbig – können nach der entsprechenden EU-Verordnung ins europäische Ausland exportiert werden, auch wenn der Herkunftsbetrieb (noch) nicht den Scrapie-Unverdächtigkeitsstatus erreicht hat. Falls die Tiere in einen anderen Mitgliedsstaat der EU verbracht werden sollten waren neben den Anforderungen im Hinblick auf TSE zusätzlich hinsichtlich Tuberkulose weitere tierseuchenrechtliche Anforderungen zu erfüllen.

Alle angebotenen Tiere wurden in den Wochen vor der Versteigerung von den jeweiligen Zuchtleitern bewertet und gegebenenfalls selektiert. Jeweils 3 Fotos, das Gewicht, die Bewertungen und Angaben zur Zahnstellung komplettierten die Katalogseite jedes Tieres. Für die Tiere des Zuchtverbandes Westfalen-Lippe e.V. hatte am 25.06.2022 eine zentrale Bewertungsschau stattgefunden, damit alle Auktionstiere einheitlich bewertet und auch einheitlich fotografiert werden konnten.

Aus Westfalen-Lippe haben sich 5 Züchter mit 3 Rassen (WDE, BDE, TOZ) erfolgreich an der Auktion beteiligt. Bei 50% dieser Tiere war im Vorfeld eine TSE Genotypisierung erfolgt, bei zwei BDE Böcken konnte das Vorliegen eines Resistenzgenes nachgewiesen werden. Einer dieser Böcke erzielte mit 1225 € auch den höchsten Preis der Zuchttiere aus NRW. Von den insgesamt 12 angebotenen Tieren wurden sowohl alle 6 Böcke und alle 3 weiblichen Tiere der Rasse BDE, der Zuchtbock der Rasse Toggenburger und ein Bock der Rasse WDE verkauft. Ein WDE-Bock aus NRW, der bei der Online-Auktion keinen direkten Kaufinteressenten gefunden hatte, konnte im Nachgang noch an einen Interessenten vermittelt werden. Somit haben alle angebotenen Tiere aus Westfalen-Lippe einen Käufer gefunden.

Auch wenn die Rekordpreise von 2021 nicht erreicht wurden, so fanden doch viele Zuchttiere zu einem guten Preis neue Besitzer. Es hat sich gezeigt, dass dieses Format einer digitalen Vermarktungsveranstaltung gut angenommen wird und sowohl für alle Kaufinteressierten aber auch für die Züchter eine kosten- und zeitsparende Möglichkeit bietet, sich über ein großes, bundesweites Angebot an Zuchttieren zu informieren und vielleicht das zur eigenen Zucht passende Tier zu finden.

Für das Jahr 2023 ist sowohl eine Online-Auktion am 30.07.2023 als auch im Vorfeld dazu die Bewertungsschau am 24.06.2023 geplant.

## **Züchtertreffen 16.10.2022**

### **Schwerspattmuseum Dreislar**

14 Verbandsmitglieder trafen sich am Sonntag, den 16. Oktober 2022 um 10:00 Uhr am Museum in Medebach-Dreislar. Nach Kaffee und Kuchen startete die Gruppe zu einer interessanten Führung durch das kleine aber feine Museum. Viele große und kleine, durch



Form und Farben beeindruckende Exponate in einem im Original nachgebauten Stollen und die Erläuterungen des Museumsführers lieferten anschaulich vielfältige Informationen zu der Bergbaugeschichte des Ortes und dem Leben der Bergleute. Viel Neues erfuhren die Teilnehmer auch und zum Schwerspat (Baryt), einem Mineral, das bis ins Jahr 2009 in der Grube Dreislar abgebaut wurde und auch heute noch in vielen Produkten (fotografische Papiere, Kontrastmittel beim Röntgen, Zuschlagsstoff Automobilindustrie) Verwendung findet.

Anschließend fuhr die Gruppe weiter zu der Betriebsbesichtigung auf den Bioland-Betrieb von Familie Mütze mit Milchziegen, Mutterkühen und Hühnern in Freilandhaltung.

### **Betriebsbesichtigung Ackers Biohof, Familie Mütze**



Dieser neu errichtete, mobile Hühnerstall bietet Platz und Auslaufmöglichkeit für 2000 Hennen



Auch der Ziegenstall (Platz für rund 400 Ziegen der Rassen BDE und WDE) bietet durch Rampe und „Außenbalkon“ für die Ziegen die Möglichkeit, frische Luft zu schnuppern



Jungziegen und Trockensteher sind in separaten Stallungen untergebracht



Im 48 er Melkkarussell werden die rund 500 Ziegen in 1,5 Stunden gemolken, der Großteil der rund 1200 l Milch über die OGC vermarktet, ein kleiner Teil wird zu der Spezialität „Ackers Hofeis“ verarbeitet.





Vor dem Hofrundgang konnte sich die Gruppe von inzwischen 20 Leuten mit einer leckeren Gulaschsuppe stärken und nach dem Hofrundgang gab es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und sehr leckerem Eis.



Vielen Dank an Familie Mütze für die interessante Führung und die delikate Bewirtung!

© 2022 Landesverband der Ziegenzüchter Westfalen-Lippe e.V.  
Im Wöholz 1, 59556 Lippstadt-Eickelborn  
Telefon: 02945/989 420  
Fax: 02945-989 433  
E-Mail: [fides.lenz@lwk.nrw.de](mailto:fides.lenz@lwk.nrw.de)  
Internet: [www.westfalen-ziegen.de](http://www.westfalen-ziegen.de)  
Alle Rechte vorbehalten